

Liebe Bremerinnen und Bremer,
Liebe Freundinnen und Freunde,

es wird klirrend kalt in Bremen, besonders für die, die eh nicht genug haben.

Dass unsere symbolische Umverteilungsaktion von den Banken in die Bürgerschaft zugunsten guter Bildung und Jugendarbeit, für Beschäftigung und soziale Absicherung in Bremen nur zu berechtigt ist, will ich mit ein paar Zahlen über Deutschland verdeutlichen:

- 1% der Bevölkerung besitzt über 20% des gesamten Vermögens
- 10% der Bevölkerung besitzt über 60% des gesamten Vermögens
- 2/3% der Bevölkerung haben kein oder nur geringes Vermögen
- 1/3% der Bevölkerung muss unmittelbar vom Einkommen oder Hartz IV o.ä. leben oder hat sogar Schulden.

In Bremen ist die Situation in allen Bereichen eher noch dramatischer:

- höhere Arbeitslosigkeit
- größerer Niedriglohnbereich
- größere Kindesarmut
- mehr Hartz IV –
- nicht genug Geld für Bildung, Jugendarbeit, soziale Projekte und und und

Was das bedeutet, bekommen wir Lehrkräfte und Pädagogen tagtäglich nur zu deutlich mit!

Pech für Bremen und uns Bremer, könnte man sagen.

Aber ganz so einfach ist es nicht!

Es gibt viele Gründe dafür, dass sich die soziale Spaltung insbesondere in Bremen verschärft.

Fakt ist: das Geld ist da, um den Bremer Haushalt aufzubessern und das Geld für die einzusetzen-, die besonders unter dieser Krise leiden.

Und das sind nicht die Banken und die Spekulanten, die Einkommensmillionäre und Hotelketten, denen das Geld hinterher geworfen wird, während der größte Teil der Bevölkerung dafür zahlen soll.

Fakt ist: Deutschland hat im internationalen Vergleich eine weit überdurchschnittlich hohe Lohnsteuer für die abhängig Beschäftigten.

Bei den Kapital- und Unternehmenssteuer hat Deutschland dagegen die geringste Steuerlast und damit auch das geringste Steueraufkommen.

Das bedeutet: Der Große Teil der Gering- und Normalverdiener unterstützt schon durch das Steuersystem die Großverdiener und Vermögenden.

Das ist nicht nur absurd, sondern eine schreiende Ungerechtigkeit!

Wir fordern Gerechtigkeit: Wir zahlen nicht für eure Krise!

Jetzt sind Banken, Spekulanten, Unternehmer, Einkommensmillionäre und Vermögende dran, ihren Teil zu zahlen!

Das Geld ist da, es muss nur umgeleitet werden

für

- bessere Bildung und Jugendarbeit
- soziale Projekte
- menschenwürdige und angemessen bezahlte Arbeitsplätze
- und eine bessere Umwelt.

Wir fangen damit an! Und hören auch nicht so schnell auf!

Her mit der Knete, damit uns wieder warm wird.

Vielen Dank!